

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 23

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des grossen Sommerorchesters C. V. Mens täglich um 15.30 und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten, Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags, Kapelle Fryd Schwarz. Boule-Spiel stets nachmittags und abends. Kinderspielpark zur freien Benützung während der Teekonzerte.

Kleines Morgenkonzert jeden Sonntag um 11.00 Uhr.

Soeben ist das Gesamtprogramm der diesjährigen Abendmusiken im Bernermünster publiziert worden; an 7 Abenden und in einem Extrakonzert gelangen Werke berühmter Komponisten durch namhafte Künstler zum Vortrag. Programme sind in den Musikhandlungen kostenlos erhältlich. Besonders sei auf die niedrigen Eintrittspreise hingewiesen.

Wo verbringe ich meine Sommerferien?

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft unterhält seit einigen Jahren eine gemeinnützige Vermittlungsstelle für Ferienwohnungen in Gebieten von über 800 m ü. M. Sie stellt ihre Dienste solchen Familien zur Verfügung, die ihre Ferien nicht in Hotels oder Pensionen verbringen können oder wollen.

Die derzeit gültige Liste nennt Ihnen aus 16 Kantonen Ferienwohnungen mit eigener Kochgelegenheit. Sie ist zum Preis von 35 Rp. (inkl. Porto) oder gegen Nachnahme von 50 Rp. erhältlich bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestr. 36, Zürich 1, Telephon 3 52 32, oder bei der Geschäftsstelle der Ferienwohnungsvermittlung, E. Künzler-Kälin, Amsteg-Uri, Tel. 9 68 31.

Der Segensonntag im Lütschental

fällt dieses Jahr auf den kommenden Sonntag, den 7. Juni. Die berühmte farbenreiche Prozession mit den Herrgottsgrenadiere findet sowohl in Kippel wie in Blatten um 10 Uhr statt. Um 13 Uhr wird die Prozession wiederholt, anschliessend Ehrensalve und Fahnengruss. Von den Bahnhöfen Bern und Thun aus

werden Gesellschaftsfahrten zu ermässigten Preisen ausgeführt: Bern ab 6.35, Thun ab 7.10, Goppenstein an 8.38; Rückfahrt Goppenstein ab 17.09, Thun an 18.35, Bern an 19.05. Man wird also auch dieses Jahr günstige Gelegenheit haben zu einer Wanderung ins frühlingshafte Lütschental, über seine blumengeschmückten Alpweiden, durch seine frisch-grünen Lärchenwälder.

Oberländische Kleinviehzucht.

Aus der Tätigkeit der Volkswirtschaftskammer.

Die Kommission für Kleinviehzucht der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes und das Komitee des Ausstellungsmarktes für Oberhasli-Brienzereien und Schafe tagten am 22. Mai unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn Grossrat Paul Flühmann, im Hotel Bären in Interlaken. Der vom Vorsitzenden erstattete Bericht über den Verlauf des letzthäufigen Marktes sowie die von der Sekretärin, Fr. M. Zwahlen, abgelegte Rechnung wurden einstimmig genehmigt. Die Anerkennungsmedaillen der Oekonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft für gute Zuchtreultate konnten wie folgt verliehen werden: 1 silberne Auszeichnung an die Schafzuchtgenossenschaft Meiringen für eine Zuchtkollektion, je 1 bronzenen Medaille an die Ziegenzuchtgenossenschaft Oberried und Innertkirchen für die höchstprämierten männlichen Tiere. In verdankenswerte Weise stellten die Herren Gebrüder Hodel, Hilterfingen, für den besten Widder des weissen Gebirgsschafes einen Spezialpreis aus der Holzschnitzerei zur Verfügung. Es fiel die Anregung, inskünftig für erstklassige Zuchtreultate auch Spezialpreise aus der oberländischen Heimarbeit zu verabfolgen. Die Durchführung des diesjährigen Ausstellungsmarktes wurde einstimmig gutgeheissen, und er soll wie üblich im Herbst stattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird später mitgeteilt. Ein von der Schweinezuchtgenossenschaft Interlaken und Umgebung gestelltes Ansuchen, sich mit einer kleinen Zuchtkollektion des Edelschweines am Markt 1942 beteiligen zu dürfen, wurde in wohlwollendem Sinne zur Prüfung entgegengenommen.



„Johannisfeuer“

Zur Zeit, da der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten sein wird, soll drunter auf dem Nydegghof das Johannisfeuer entzündet werden. Bisher war es so, dass die Jungwacht, die kirchliche Jugend von Altenberg und Matte, zur Sonnenwendfeier auf den Ostermundigenberg zog, um dort das Feuer zu entzünden. Heuer aber soll es anders sein. Da werden die Bewohner der Matte die alte hölzerne Nydeggstreppe und den Stalden emporsteigen, um der ganzen Stadt ein kostliches Spiel zu bieten. Pfarrer Friedrich Schneberger von der Nydeggkirche hat ein geschichtliches Märchen-Feierspiel von der wahren Erneuerung des Menschen geschrieben.

Zur Sonnenwend und am Johannisfeuer, da ist es manchmal etwas ungeheuer. Dämonenspuk und Tanz der schönen Elfen erwachen ausnahmsweise vor den Zwölfern. Wenn Ihr vermutlich Ritter auch und Fee, ja Hexenvolk und Teufel werdet sehen, so ruft doch bitte nicht die Polizei, dass sie nach Dämmerscheingebilden hasse; einstweilen gab zum Spiel den Platz sie hin und die Bewilligung steckt in der Tasche.

Aber es wird ein eigenartiger Tanz sein, denn man nicht nur jauchzen und lachen wird, sondern der auch vom Ernst der Tage und den tieferen Problemen der Zeit spricht. Es geht bei diesem „Johannisfeuer“ nicht um die Erneuerung von Häusern und Kirchen innerem, sondern auch um die grosse Frage der Erneuerung des Menschen selbst. Der Dichter hat das Problem zutiefst erfasst und aus christlichem Geiste heraus, aus gläubiger Seele die Antwort gefunden. Darum wird dieses abendfüllende Nydeggsfestspiel, das am 20. und 21. Juni auf dem Nydegghof zur Aufführung gelangt, jedem etwas zu sagen haben und zur wirklichen besinnlichen Feierstunde für alle Besucher werden. Am Festspiel wirken 135 Personen mit; u. a. die Spieler des Bundesfeuerspiels 1941 auf dem Münsterplatz („Eidgenossenschaft“), ferner Frauen und Männer und Jugend der Matte. Die Regie hat Max Doswald. Mit dem Vorverkauf der Billette wird demnächst begonnen.

INSERATE
haben in der
BERNER WOCHE
stets guten
Erfolg

C. V. Mens
Das grösste Attraktionsorchester der Schweiz
jetzt
im Kursaal Bern

PIANOS FLÜGEL
KLEINKLAVIERE

in Miete und gegen bequeme Raten

Burger & Jacobi
Sabel
Wohlfahrt

PPP
PIANOS
KRAMGASSE 54 · BERN

Telephon 2 15 33

Bechstein
Blüthner
Steinway & Sons

Teppiche

zu günstigen Preisen in grosser Auswahl

Meyer-Müller
BERN
Bubenbergplatz 10